

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Aufgaben zur Wiederholung .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Unternehmensführung und Einkommen des Unternehmers .....</b>	<b>10</b>
2.1	Die Unternehmensführung.....	11
2.2	Die Aufbauorganisation.....	14
2.3	Die Personalführung.....	16
2.4	Der Unternehmerlohn.....	20
2.5	Das Privatkonto.....	22
<b>3.</b>	<b>Der Anlagenbereich.....</b>	<b>27</b>
3.1	Die Anschaffung von Anlagegütern.....	31
3.1.1	Sachanlagen.....	31
3.1.2	Investitionsziele.....	32
3.1.3	Der Kauf von Anlagegütern.....	35
3.2	Wertminderungen bei Anlagegütern.....	42
3.2.1	Gründe für Wertminderungen und Auswirkungen.....	42
3.2.2	Die lineare Abschreibung.....	43
3.2.3	Betriebswirtschaftlicher Sinn der Abschreibung und Auswirkungen.....	52
3.3	Die Investitionsrechnung.....	54
3.3.1	Die Kostenvergleichsrechnung.....	54
3.3.2	Die Amortisationsrechnung.....	56
3.4	Weitere Aufgaben und Buchungen rund um Anlagegüter.....	57
3.5	Zusammenfassende Aufgaben.....	60
3.6	Exkurs: Der Lohmann-Ruchti-Effekt.....	70
<b>4.</b>	<b>Möglichkeiten der Finanzierung .....</b>	<b>72</b>
4.1	Eigen- und Fremdfinanzierung.....	76
4.2	Kredite (Fremdfinanzierung).....	79
4.3	Die Zinsrechnung.....	81
4.4	Buchungen im Kreditbereich.....	93
4.5	Kreditvergleich mit effektivem Zinssatz.....	99
4.6	Alternative Finanzierungsmöglichkeiten.....	104
4.7	Der Lieferantenkredit.....	111
4.8	Zusammenfassende Aufgaben.....	118
4.9	Exkurs: Verbraucherdarlehen - Gesetzesarbeit.....	123
<b>5.</b>	<b>Kapitalanlage.....</b>	<b>126</b>
5.1	Kapitalanlageformen.....	129
5.2	Das magische Dreieck.....	135
5.3	Die Börse.....	137
5.4	Der Kauf und Verkauf von Aktien.....	140
5.5	Exkurs: Der Zinseszinsseffekt.....	153
<b>6.</b>	<b>Ausfall und Bewertung von Forderungen .....</b>	<b>154</b>
6.1	Zahlungsverzug und Insolvenz.....	156
6.2	Einwandfreie, zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen.....	165
6.3	Die Bewertung von Forderungen.....	172
6.4	Zusammenfassende Aufgaben.....	178
<b>7.</b>	<b>Wichtige Begriffe.....</b>	<b>186</b>

## Aufgabe 14

Verbinde die Führungstechniken mit der richtigen Erläuterung und schraffiere jeweils mit der gleichen Farbe.

Management by Objectives	Die Führungskraft greift in Ausnahmefällen und bei negativen Auswirkungen ein.
Management by Delegation	Führungskraft und Mitarbeiter schließen eine Zielvereinbarung.
Management by Exception	Die Führungskraft delegiert Aufgaben und Verantwortungen an die Mitarbeiter zur selbstständigen Lösungsfindung.

## Aufgabe 15

a) Herr Conrad hat eine neue Vertriebsleiterin eingestellt: Frau Belik. Laut Arbeitsvertrag ist es Frau Beliks Aufgabe, den Verkauf von Fertigerzeugnissen des Unternehmens zu koordinieren. Herr Conrad und die neue Vertriebsleiterin diskutieren bei einer Besprechung klare Zielvorgaben:

1

Der jährliche Umsatz sollte mindestens 1.500.000 € betragen!

2

Das klingt realistisch, Herr Conrad. Diesen Umsatz werden wir erreichen, indem wir 5 % mehr Kunden gewinnen.

3

Sie können eigenverantwortlich entscheiden, auf welchem Wege wir neue Kunden gewinnen können.

4

Ich werde mich wahrscheinlich auf die Erweiterung der Produktpalette der Elektrofahrräder konzentrieren.



1. Benenne den Führungsstil und die Führungstechnik, die Herr Conrad hier anwendet.

## Aufgabe 25

1. Ordne die Beispiele den Investitionszielen zu. Ziehe Linien oder färbe ein.

Zahlung von gerechtem Lohn
Verwendung von ausschließlich heimischen Hölzern
Gewinnmaximierung
Sicherheitsschuhe für die Mitarbeiter im Holzlager
ansprechende Gestaltung der Pausenräume
Kauf einer leistungsstärkeren Maschine, die weniger Energiekosten verursacht
ergonomische Bürostühle in der Buchhaltung

Ökonomische Investitionsziele
Soziale Investitionsziele
Ökologische Investitionsziele

2. Nenne die Vorteile, die für das Unternehmen Holzmann entstehen können, wenn in der Produktion ausschließlich heimische Hölzer verwendet werden.

---



---

3. Nimm Stellung zu folgender Aussage:  
 „Das Erreichen sozialer Investitionsziele – wie beispielsweise die Einführung einer Gewinnbeteiligung für Mitarbeiter - führt häufig dazu, dass auch ökonomische Investitionsziele erreicht werden.“

---



---

4. Herr Holzmann überlegt, folgende Investitionen zu tätigen. Berate ihn, indem du jeweils einen Vorteil und einen Nachteil aufzeigst.



Unser Betriebsrat will, dass ich einen Betriebskindergarten für die Kinder der Mitarbeiter errichte. Zudem sollen Homeoffice-Plätze eingerichtet werden.

	Vorteil	Nachteil
Betriebskindergarten		
Homeoffice-Plätze		

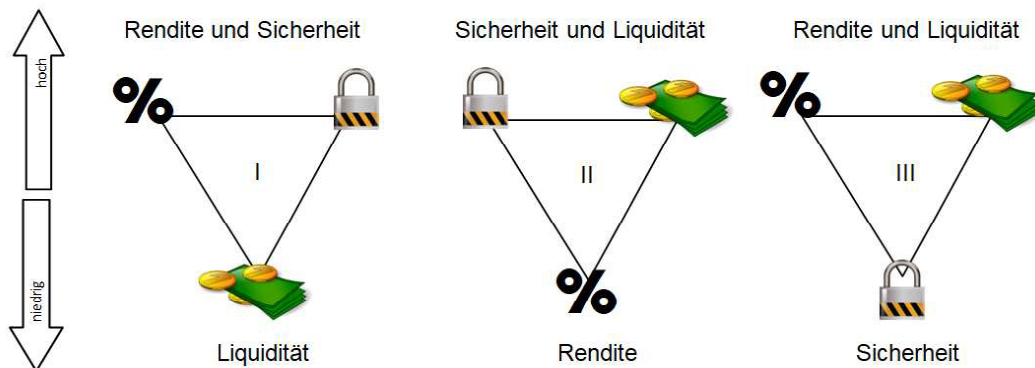




## 5.2 Das magische Dreieck

### Aufgabe 122

#### Das magische Dreieck der Geldanlage



Wer Geld anlegen möchte, kann zwischen vielen verschiedenen Möglichkeiten auswählen: Tagesgeld, Sparbriefe, Festgeld, Aktien, Edelmetall (z. B. Gold) oder auch Immobilien. Der Anleger sollte sich zunächst klarmachen, ob er ein risikofreudiger Anleger ist oder ob Sicherheit ein entscheidendes Kriterium für ihn ist. Die oben dargestellten Anlagekriterien müssen nun gegeneinander abgewogen werden. Daher sollten sich Anleger nicht nur auf eine Anlageform festlegen. Durch die Debatte um den Klimawandel und die Situation auf den Finanzmärkten hat ein viertes Anlageziel in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen: die Nachhaltigkeit. Immer mehr Anleger achten auf den Bereich, der soziale und ökologische Aspekte in den Vordergrund rückt. Hierzu zählen unter anderem Fonds, die auf Aktien von Atomenergieunternehmen, Rüstungs- und Tabakkonzernen verzichten.

1. Bearbeite mit Hilfe der Grafik und des Textes folgende Aufgaben:
  - 1.1 Eine der drei Darstellungen I, II oder III ist zutreffend für die Geldanlage in Aktien. Gib die passende Ziffer an. \_\_\_\_\_
  - 1.2 Kreuze an, ob die Aussagen jeweils richtig oder falsch sind:

	Aussage	richtig	falsch
A	Die beste Möglichkeit, die Risiken der Geldanlage zu verringern, ist die Streuung (Diversifikation) über die verschiedenen Anlagen.		
B	Tagesgelder werden der Darstellung II zugeordnet.		
C	Bei einer sehr geschickten Auswahl einer Geldanlageform werden alle drei Anlageziele gleichzeitig erreicht.		
D	Steht das Ziel "Nachhaltigkeit" im Vordergrund, darf nicht in Aktien investiert werden.		

2. Georg Holzmann hat sich dafür entschieden, freie Mittel sicher bei der Kreditbank anzulegen und hat zudem einige Immobilien, die zu seinem Unternehmen gehören, vermietet. Dazu liegt nun der nachfolgende Beleg vor. Bilde die dazugehörigen Buchungssätze.

---



---



---



---



---

